

Wechseln Sie jetzt zum Testsieger!
Willkommen in der **Business-K(I)asse!**

04

2016

Deutschland

€ 8.00



Mit freundlicher Empfehlung überreicht von:



HANSEATISCHE KRANKENKASSE

Kassenkampf

Zusatzbeiträge machen gesetzliche Krankenkassen im Jahr um mehrere Hundert Euro teurer. Euro zeigt, wo Versicherte **das beste Preis-Leistungs-Verhältnis** finden

VON MARKUS HINTERBERGER

Es ist bislang die sportliche Überraschung des Jahres: Die deutsche Handball-Nationalmannschaft startete bei der Europameisterschaft als Außenseiter und holte den Titel. Die AOK, genauer gesagt der Verband der Allgemeinen Ortskrankenkassen, dürfte sich gefreut haben. Schließlich haben die Krankenkassen mit dem grünen Logo den prominentesten Platz auf den Trikots der Nationalspieler – mitten auf der Brust. Eine Million Euro soll die AOK dem Handballbund dafür überwiesen haben. Eine in der Welt der gesetzlichen Krankenversicherung ungewöhnlich hohe Summe. Während Kassen wie AOK oder die Techniker Krankenkasse mit Sportsponsoring auf sich hinweisen, plakatiert dagegen die Barmer GEK die Innenstädte.

Das zeigt, die Krankenkassen sind in der Marktwirtschaft angekommen. Wie die privaten Krankenversicherer brauchen sie neue Kunden – am besten solche, die jung und gesund sind. Während in der Vergangenheit der einzige Grund zum Wechsel die Leistung war, rückt nun der Preis immer mehr in den Blick. Seit Anfang 2015 dürfen Krankenkassen von ihren Mitgliedern sogenannte kassenindividuelle Zusatzbeiträge verlangen. Anders als der Grundbeitrag von 14,6 Prozent des Bruttoeinkommens, den Angestellte und Arbeitgeber zu gleichen Teilen zahlen, müssen die Versicherten den Extrabeitrag allein zahlen. Die derzeit „teuerste“ Krankenkasse, die Viactiv, verlangt 1,7 Prozentpunkte zusätzlich. Das klingt nicht sonderlich viel, aber ein Angestellter mit einem Jahresbrutto von 50850 Euro oder mehr zahlt binnen zwölf Monaten 864 Euro drauf. Im Schnitt werden 1,1 Prozent zusätzlich verlangt. Das wären beim genannten Angestellten gut 600 Euro im Jahr extra.

Trotz dieser Beträge ist die Wechselbereitschaft noch gering. Laut Schätzung hat in den vergangenen 14 Monaten lediglich ei-

ne halbe Million Versicherte ihre Kasse gewechselt. Das entspricht etwas mehr als einem Prozent der zahlenden Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen. „Viele scheuen den Aufwand oder haben die unbegründete Angst, nach einem Wechsel ohne Versicherung dazustehen“, sagt Thomas Adolph vom Internetportal *kassensuche.de*.

Wohin wechseln? Zunächst sollte sich jeder Versicherte darüber im Klaren sein, auf welche Leistungen er besonders viel Wert legt. Der Gesetzgeber schreibt zwar über 90 Prozent der Leistungen vor, doch die Kassen können einen Teil ihres Angebots selbst bestimmen. Und hier sind die Unterschiede enorm – wie eine gemeinsame Untersuchung von Euro und *kassensuche.de* zeigt.

So ist die Securvita, eine Direktkasse aus Hamburg, in Sachen Leistung wie in den Vorjahren erneut ganz vorn. Sie erbringt 86,5 Prozent aller von Euro abgefragten Leistungen. Das hat jedoch seinen Preis. Mit einem Gesamtbeitrag von 15,7 Prozent ist die Securvita 0,1 Prozentpunkte teurer als die Hanseatische Krankenkasse HEK, die auf 86,1 Prozent der abgefragten Leistungen kommt. Beim Angebot nur unbedeutend schwächer, aber preislich gleich ist die Techniker Krankenkasse. Deutschlands mit über neun Millionen Versicherten größte Krankenkasse verlangt 15,6 Prozent Gesamtbeitrag. Obwohl diese drei Kassen nicht die günstigsten sind, schneiden sie auch bei unserem Preis-Leistungs-Vergleich gut ab (siehe Tabelle). Zum Vergleich: Die Metzinger BKK, eine nur in Baden-Württemberg geöffnete Regionalkasse, verlangt als einzige Kasse keinen Zusatzbeitrag, landet aber im Preis-Leistungs-Vergleich über alle Kassentypen dennoch nur auf Platz 24.

Gegenüber den Vorjahren ist das Leistungsniveau im Euro Krankenkassentest gesunken: In der Gesamtwertung erreicht keine Kasse mehr als 90 Prozent der abgefrag-

ten Leistungspunkte, wie es in der Vergangenheit stets der Fall war. Das ist einerseits dem Preiskampf, andererseits den steigenden Gesundheitskosten geschuldet. „Einige Kassen versuchen, sich mit Gesundheitskonten hübsch zu machen“, sagt Experte Adolph. Bei diesen Konten bekommt der Kunde ein bestimmtes, auf den ersten Blick recht üppiges Budget, das er aber auf eine Vielzahl von Leistungen aufteilen muss. „Vordergründig kann die Kasse sagen, dass sie bei vielen verschiedenen Indikationen leistet, das Budget ist aber oft bereits nach wenigen Leistungen aufgebraucht“, erklärt Adolph. Daher bekommen Leistungen im Rahmen von Gesundheitskonten im Test nicht die volle Punktzahl (siehe Tabellen).

Folgen des Wettbewerbs. „Auf der Leistungsseite ist eher ein Stillstand zu erwarten. Einzelne Kassen werden sogar Leistungen streichen, wenn die Kostensituation verbessert werden muss“, prognostiziert Wolfgang Greiner von der Uni Bielefeld. „Projekte zur besseren Koordination der Ärzte und Kliniken, werden es wie bisher schwer haben“, meint der Gesundheitsökonom. Er erwartet, dass sich immer mehr Kassen zusammenschließen, um Kosten zu sparen. „Großen Kassen fällt es leichter, auf die Politik einzuwirken oder flächendeckend günstige Verträge mit Leistungserbringern auszuhandeln“, sagt Christian Thielscher von der FOM Hochschule für Oekonomie und Management in Essen. Trotzdem sind sich die Experten einig, dass es immer Anbieter geben wird, die viel leisten – und das zu akzeptablen Preisen. Denn anders als in der privaten Krankenversicherung können gesetzlich Versicherte leicht wechseln und andere Kassen ausprobieren.

So lesen Sie die Tabellen

Damit Sie aus den insgesamt 89 für die Allgemeinheit geöffneten Kassen (75 davon haben wir getestet) schnell und einfach die für Sie passende Krankenkasse finden, haben wir diese in drei große Gruppen eingeteilt: bundesweit aktive Kassen mit Geschäftsstellen in ganz Deutschland; bundesweit tätige Direktkassen betreuen ihre Mitglieder telefonisch und online in ganz Deutschland; regionale Kassen sind dagegen lediglich in einem oder mehreren Bundesländern aktiv. Bewertet haben wir die Kassen in sechs Bereichen. Mit diesen sechs Kategorien ist eine aussagekräftige Bewertung möglich. Die Daten (Stichtag: 26. Februar 2016) stammen vom Onlineportal kassensuche.de.

Bonus-/Vorteilsprogramme: Es wurde für insgesamt 17 Bonusbereiche abgefragt, ob in diesen jeweils ein (finanzieller) Bonus für Aktivität gewährt wird (etwa Mitgliedschaft im Sportverein). Für jeden Bereich gab es einen Punkt, maximal also 17 Punkte (100 Prozent). Zudem wurde gefragt, wie hoch der maximale Bonus in Euro ist, den Erwachsene und deren mitversicherte Kinder je Jahr erzielen können. Die Bonusprämien wurden in einen Prozentwert umgerechnet (Erwachsene >300 Euro = 100 Prozent, Minderjährige >200 Euro = 100 Prozent). Höhere Geldprämien wurden auf

100 Prozent gedeckelt. Bei den Vorteilsprogrammen für kostenbewusstes Verhalten wurde für vier Bereiche abgefragt, ob es dort jeweils finanzielle Vorteile gibt. So gewähren einzelne Krankenkassen Vorteile, wenn beispielsweise ausschließlich bestimmte Apotheken genutzt werden, bestimmte Generika eingenommen werden, bestimmte Hilfsmittel und bestimmte Arten des Zahnersatzes genutzt werden. Je Bereich gab es einen Punkt, also maximal vier Punkte. Schließlich wurden die erreichten Prozentwerte addiert und anschließend durch vier geteilt.

Gesundheitsförderung: Hier wird die Umstellung der Lebensweise auf ein gesundheitsbewusstes Verhalten unterstützt. Diese Gesundheitsförderung wird in Form von Schulungskursen erbracht. Leistung je Handlungsfeld: Maximal dürfen die Kassen ihren Kunden im Jahr zwei Kurse von Fremdanbietern erstatten. Ist dies der Fall, gab es zwei Punkte, wird lediglich ein Kurs erstattet, gab es nur einen Punkt. Mit einem zusätzlichen Punkt bewertet wurde, wenn jeweils auch ein zertifiziertes Onlineprogramm im Angebot ist. Prozentuale Erstattung je Handlungsfeld: Sie setzt sich aus der prozentualen Erstattungshöhe pro einzelner Maßnahme und dem maximalen Erstattungsbetrag pro Maßnahme

zusammen. Formel: (Erstattungshöhe mal -betrag) geteilt durch 60. Ab einem Ergebnis von 300 gab es die vollen fünf Punkte. So konnte gezeigt werden, dass etwa 90 Prozent Erstattung bis 800 Euro mehr wert sind als 100 Prozent Erstattung bis 100 Euro. Bei Kursen fremder Anbieter wurden die Punkte nach gleichem Schema vergeben.

Integrierte Versorgung: Das Ziel ist hier, Patienten mit klar definierten Krankheiten besser zu behandeln. Dazu schließen Krankenkassen mit Kliniken und anderen Gesundheitseinrichtungen Verträge zu speziellen Krankheitsbildern ab. Das heißt konkret für den Patienten: Er kann bei bestimmten Krankheiten auf ein je nach Kasse mehr oder weniger großes Expertennetzwerk zurückgreifen. Es wurden 59 Indikationen abgefragt. Wird im Versorgungsgebiet von der Kasse ein solcher Vertrag für eine Indikation angeboten, gab es einen Punkt, maximal also 59 (100 Prozent).

Naturheilverfahren: Hier wurden insgesamt 17 verschiedene Bereiche abgefragt. Wird in einem Bereich eine Leistung erbracht, gab es dafür einen Punkt; maximal wurden 17 Punkte (100 Prozent) vergeben. Ist diese Leistung Teil eines Gesundheitskontos oder Global-



Gesamtwertung Die Kassen mit den höchsten Leistungen über alle sechs Teilbereiche hinweg – die besten in den einzelnen Kategorien finden Sie auf den folgenden Seiten

Krankenkasse	Bonus-/Vorteilsprogramme in %	Naturheilverfahren in %	Zahnbereich in %	Gesundheitsförderung in %	Zusatzleistungen in %	Integrierte Versorgung in %	Gesamtleistung ¹ in %	Beitrag in %	Rang: Preis/Leistung ²	Note Leistung
Bundesweit geöffnete Krankenkassen mit Geschäftsstellennetz										
HEK – Hanseatische	67,08	84,71	90,00	90,00	91,58	93,22	86,1	15,60	1	1,4
TK – Techniker	92,89	72,94	60,00	100,00	94,74	94,92	85,9	15,60	2	1,4
Actimonda	69,98	40,00	100,00	100,00	83,16	79,66	78,8	15,60	3	1,8
BKK VBU	70,83	38,82	90,00	100,00	89,47	69,49	76,4	15,50	4	2,0
DAK-Gesundheit	80,00	21,18	70,00	97,06	83,16	89,83	73,5	16,10	15	2,1
BKK24	68,50	22,35	90,00	81,47	89,47	79,66	71,9	15,70	8	2,2 ³
Bundesweite Direktkassen										
Securita	98,53	70,59	90,00	84,12	78,95	96,61	86,5	15,70	1	1,4
BIG direkt gesund	50,37	25,88	90,00	88,24	68,42	18,64	56,9	15,60	2	3,1
R+V BKK	39,34	17,65	60,00	73,82	63,16	86,44	56,7	15,60	3	3,1
BKK Pfalz	43,60	11,76	70,00	68,53	68,42	66,10	54,7	16,00	4	3,2
Regionale Krankenkassen										
IKK Südwest	72,06	80,00	92,00	92,65	85,26	91,53	85,6	15,80	2	1,4
IKK Brandenburg und Berlin	100,00	63,53	100,00	83,24	89,47	37,29	78,9	15,20	3	1,8
AOK Baden-Württemberg	63,95	51,76	90,00	100,00	81,05	83,05	78,3	15,60	4	1,8
BKK Wirtschaft & Finanzen	57,90	36,47	76,00	100,00	86,32	83,05	73,3	15,70	9	2,1
Mhplus BKK	44,73	44,71	100,00	87,94	84,21	76,27	73,0	15,70	10	2,1

Für die Gesamtnote wurden die Kategorien gleich gewichtet; ¹ in Prozent der maximal möglichen Leistung; ² der Rang im Preis-Leistungs-Verhältnis bezieht sich auf die jeweilige Kassengruppe; ³ die energieBKK hat ebenfalls die Note 2,2 mit 71,9 Prozent

budgets wurden dagegen wiederum jeweils lediglich 0,8 Punkte gutgeschrieben.

Zahnversorgung: Zahnbehandlungen sind teuer; da ist es günstig, wenn die Krankenkasse möglichst viele Behandlungen zahlt. Auch hier haben einige gesetzliche Kassen sogenannte Gesundheitskonten oder Globalbudgets eingeführt. Grundsätzlich gilt: Übernimmt eine Kasse eine Behandlung komplett, dann gab es einen Punkt. Übernimmt sie diese im Rahmen eines Gesundheitskontos oder eines Globalbudgets, dann gab es wiederum nur 0,8 Punkte. Aus technischen Gründen haben wir einzelne Leistungen doppelt so hoch gewertet. Daher heißt es dort entsprechend: zwei Punkte für die Leistung und 1,6 Punkte für die Leistung innerhalb eines Gesundheitskontos. Die Höhe des Zuschusses zu einer professionellen Zahnreinigung wurde rein informativ erwähnt. Maximal waren zehn Punkte erreichbar (100 Prozent).

Zusatzleistungen: Gesetzliche Krankenkassen bieten auf einigen Gebieten oft auch Leistungen an, die in Art und Umfang über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinausgehen. Es wurden 18 verschiedene Bereiche betrachtet und bewertet, wobei Haushaltshilfen darin

gleich doppelt vorkommen: für Haushalte, in denen ältere Kinder leben, und für solche ohne Kinder. Je Zusatzleistung, die im gesamten Versorgungsgebiet angeboten wird, gab es einen Punkt und wiederum lediglich jeweils 0,8 Punkte, wenn die entsprechenden Leistungen im Rahmen eines Gesundheitskontos erbracht werden. Bei künstlicher Befruchtung wurden maximal zwei Punkte gegeben.

Das Gesamtergebnis: Hier flossen die sechs Bereiche: Bonus/Vorteilsprogramme; Gesundheitsförderung, integrierte Versorgung; ambulante Naturheilverfahren; Zahnversorgung und Zusatzleistungen gleichgewichtet ein. Dabei wurde in jedem Bereich berechnet, wie viel Prozent der maximal möglichen Punkte (= 100 Prozent) die jeweilige Kasse erreicht. Dieser Prozentwert wurde nach einem bestimmten Schlüssel in die Euro-Note umgerechnet. In diesem Jahr wurde der jeweilige Gesamtbeitrag (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil) rein informativ hinzugefügt.

Preis-Leistungs-Verhältnis: Für diese Auswertung wurde der Beitrag mit 30 Prozent ins Verhältnis zur Leistung (70 Prozent) gesetzt und Noten gebildet. Die Schulnote 1,0 hätte es gegeben, wenn die leistungsstärkste Kran-

kenkasse zugleich die günstigste gewesen wäre. Das ist aber leider nicht der Fall. Daher haben auch die Preis-Leistungs-Sieger „nur“ die Noten 2,1 und 2,2. Um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie gut eine Kasse hierbei abgeschnitten hat, wurde in der Tabelle Gesamtwertung ihr Rang im Preis-Leistungs-Vergleich angegeben. Je höher der Rang, desto besser schafft die Kasse den Spagat zwischen Preis und Leistung.

Um die Notenbereiche besser zu differenzieren, wurden bei den Noten Nachkommastellen angegeben; das Notenspektrum sieht daher folgendermaßen aus:

- 100%–91,66%: 1,0 (sehr gut)
- 91,65%–83,34%: 1,1–1,5 (sehr gut)
- 83,33%–66,66%: 1,6–2,5 (gut)
- 66,65%–50,0%: 2,6–3,5 (befriedigend)
- 49,99%–33,33%: 3,6–4,5 (ausreichend)
- 33,32%–16,66%: 4,6–5,5 (mangelhaft)
- 16,65%–0,0%: 5,6–6,0 (ungenügend)

Mithilfe der interaktiven Suchfunktion auf kassensuche.de lassen sich die wichtigsten Leistungen erfassen. Die Suchmaschine zeigt als Ergebnis die Kassen an, die all diese abgefragten Leistungen bieten.

Krankenkasse	Naturheilverfahren 2016 euro																		Erreichte Punktzahl			Note
	Alternative Krebstherapie	Alternative Krebsmedizin	Anthroposophische Therapie	Anthroposophische Medizin	Ayurveda	Chelattherapie	Eigenbluttherapie	Feldenkreis	Homöopathische Therapie	Homöopathische Medizin	Irisdiagnostik	Lichttherapie	Osteopathie	Phytotherapie	Reflexzonenmassage	Shiatsu	Trad. Chinesische Medizin (TCM)	Leistung in % ¹	Beitrag in %			
Bundesweit geöffnete Krankenkassen mit Geschäftsstellennetz																						
HEK – Hanseatische	1,0	1,0	1,0	0,8	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,8	0,0	1,0	1,0	0,8	1,0	1,0	1,0	14,4	84,71	15,60	1,5	
TK – Techniker	0,0	1,0	0,0	0,8	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,8	0,0	1,0	1,0	0,8	1,0	1,0	1,0	12,4	72,94	15,60	2,2	
SBK	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	8,0	47,06	15,90	3,7	
Actimonda	1,0	1,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	6,8	40,00	15,60	4,1	
BKK VBU	0,0	0,0	1,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,8	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	6,6	38,82	15,50	4,2	
Heimat Krankenkasse	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,8	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	6,4	37,65	15,70	4,2	
Bundesweite Direktkassen																						
Securita	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	12,0	70,59	15,70	2,3	
BIG direkt gesund	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,8	0,0	0,0	1,0	0,8	0,0	0,0	0,0	4,4	25,88	15,60	5,0	
R+V BKK	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	17,65	15,60	5,5	
BKK Pfalz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	11,76	16,00	5,8	
Regionale Krankenkassen																						
Bergische	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,8	0,0	1,0	1,0	1,0	13,8	81,18	15,60	1,7	
IKK Südwest	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	13,6	80,00	15,80	1,7	
IKK Brandenburg und Berlin	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8	1,0	1,0	0,8	0,8	0,8	10,8	63,53	15,20	2,7	
AOK Baden-Württemberg	1,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	0,8	1,0	0,0	0,0	1,0	8,8	51,76	15,60	3,4	
Mhplus BKK	1,0	1,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,8	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	7,6	44,71	15,70	3,9	

Maximal 17 Punkte erreichbar; ¹in Prozent der maximal erreichbaren Punktzahl

Abschied leicht gemacht

Seit 1996 können gesetzlich Versicherte ihrer Krankenkasse jederzeit den Rücken kehren und zu einer günstigeren oder leistungsstärkeren Kasse wechseln. Für die schriftliche Kündigung gilt lediglich eine Frist von zwei Monaten zum Monatsende. Interessenten können unter allen Anbietern wählen, die sich in dem Bundesland, in dem sie wohnen oder arbeiten, der Allgemeinheit geöffnet haben. Ablehnen darf eine Kasse Wechsler nicht. Auch Gesundheitsprüfungen wie bei anderen Versicherungen gibt es keine. An ihre neue Kasse sind Wechsler 18 Monate lang gebunden – es sei denn, die Kasse erhöht den Beitrag, fordert einen Zusatzbeitrag oder senkt ihre Beitragsprämie. Dann gilt ein Sonderkündigungsrecht, auch für diejenigen, die noch keine 18 Monate dabei sind. Länger warten müssen Mitglieder, die sich in einen Wahltarif für Krankengeld eingeschrieben haben. An diese Tarife sind Kunden drei Jahre lang gebunden. Für alle anderen Wahltarife gilt seit 2011 das normale Kündigungsrecht. Ein Risiko, für einige Wochen unversichert zu sein, besteht nicht. Wer keine neue Kasse findet, bleibt automatisch in seiner bisherigen. So stellt der Gesetzgeber sicher, dass der Wechsler immer versichert bleibt. Privatversicherte können nur sehr eingeschränkt zurück ins gesetzliche System. Versicherte unter 55 Jahren, die sich wieder gesetzlich versichern wollen, müssen ein Bruttojahreseinkommen unter der aktuellen Versicherungspflichtgrenze von 56 250 Euro nachweisen. Privatversicherte, die älter als 55 Jahre sind und in den vergangenen fünf Jahren mehr als zweieinhalb Jahre privat versichert waren, können nicht in die GKV zurück – auch nicht, wenn sie Arbeitslosengeld beziehen.

Preis-/Leistung

2016

euro

Wo Preis und Leistung stimmen Die in Ostdeutschland aktive AOK Plus schafft den Spagat am besten. Unter den bundesweiten Kassen liegen HEK und TK vorn

Kassenname	Gesamtleistung in %	Preis ¹ in %	Preis-Leistungs-Verhältnis (30/70) in %	Beitrag in %	Note
Bundesweit geöffnete Krankenkassen mit Geschäftsstellennetz					
HEK – Hanseatische	86,10	41,18	72,62	15,6	2,2
TK – Techniker	85,91	41,18	72,49	15,6	2,2
BKK VBU	76,44	47,06	67,62	15,5	2,5
Actimonda	78,80	41,18	67,51	15,6	2,5
Hkk	63,58	65,29	64,09	15,2	2,7
Bundesweite Direktkassen					
Securvita	86,47	35,29	71,11	15,7	2,3
BIG direkt gesund	56,93	41,18	52,20	15,6	3,4
R+V BKK	56,73	41,18	52,07	15,6	3,4
BKK Pfalz	54,74	17,65	43,61	16,0	3,9
Regionale Krankenkassen					
AOK PLUS	71,78	82,35	74,95	14,9	2,1
IKK Brandenburg und Berlin	78,92	64,71	74,66	15,2	2,1
IKK Südwest	85,58	29,41	68,73	15,8	2,4
AOK Sachsen-Anhalt	60,80	82,35	67,26	14,9	2,5
AOK Baden-Württemberg	78,30	41,18	67,16	15,6	2,5

¹Anhand der Beitragshöhe wurden Prozentwerte verteilt – niedrigster Beitrag (14,6 Prozent): 100 Prozent, höchster Beitrag (16,3 Prozent): 0,00 % – und im Verhältnis dazu gewichtet

Integrierte Versorgung

2016

euro

Krankenkasse	Anzahl IV-Indikationen	Leistung in % ¹	Beitrag in %	Note
Bundesweit geöffnete Krankenkassen mit Geschäftsstellennetz				
TK – Techniker	56	94,92	15,60	1,0
Barmer GEK	55	93,22	15,70	1,0
HEK – Hanseatische	55	93,22	15,60	1,0
DAK-Gesundheit	53	89,83	16,10	1,2
BKK Mobil Oil	48	81,36	15,40	1,7
Energie-BKK	48	81,36	15,70	1,7
Actimonda	47	79,66	15,60	1,8²
Bundesweite Direktkassen				
Securvita	57	96,61	15,70	1,0
R+V BKK	51	86,44	15,60	1,4
BKK Pfalz	39	66,10	16,00	2,6
BIG direkt gesund	11	18,64	15,60	5,4
Regionale Krankenkassen				
IKK Südwest	54	91,53	15,80	1,1
AOK Baden-Württemberg	49	83,05	15,60	1,6
BKK Wirtschaft & Finanzen	49	83,05	15,70	1,6
BKK ZF & Partner	47	79,66	15,30	1,8
Mhplus BKK	45	76,27	15,70	2,0

Maximal 59 Punkte erreichbar; ¹in Prozent der maximal erreichbaren Punktzahl; ²ebenfalls mit der Note 1,8 und 79,66 Prozent: BKK Verbund Plus und BKK24



Krankenkasse	Zusätzliche häusliche Krankenpflege	Erw. Leistung Schwangersch.	Schutzimpfungen (keine Reiseschutzimpfungen)	Medizinische Vorsorgeleistungen an Kurorten	Patientenschulungen	Hebammenversorgungsleistungen	Rooming-in bei Kindern	Freie Krankenhauswahl	Künstliche Befruchtung	Sportmedizin	Spezielle Medikamente	Haushaltshilfen mit Kind	Haushaltshilfen ohne Kind	erweit. Jugenduntersuchungen	Brustkrebsfrüherkennung	Darmkrebsfrüherkennung	Hautkrebsfrüherkennung	Reiseschutzimpfungen	Erreichte Punktzahl	Leistung in % ¹	Beitrag in %	Note
Bundesweit geöffnete Krankenkassen mit Geschäftsstellennetz																						
TK – Techniker	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	18,0	94,74	15,60	1,0
HEK – Hanseatische	1,0	0,8	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,8	0,8	1,0	1,0	1,0	17,4	91,58	15,60	1,1
BKK VBU	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	17,0	89,47	15,50	1,2
BKK24	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	17,0	89,47	15,70	1,2
BKK VerbundPlus	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	16,0	84,21	15,40	1,5
SBK	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	16,0	84,21	15,90	1,5
Bundesweite Direktkassen																						
Securvita	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	15,0	78,95	15,70	1,8
BIG direkt gesund	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	13,0	68,42	15,60	2,4
BKK Pfalz	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	13,0	68,42	16,00	2,4
R+V BKK	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	12,0	63,16	15,60	2,8
Regionale Krankenkassen																						
BKK exklusiv	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	18,0	94,74	15,69	1,0
IKK Brandenb. u. Berlin	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	17,0	89,47	15,20	1,2
BKK Wirtsch. u. Finanz.	1,0	0,8	1,0	1,0	1,0	0,8	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,8	1,0	1,0	16,4	86,32	15,70	1,3
IKK Südwest	1,0	0,8	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,8	1,0	1,0	1,0	0,8	0,8	1,0	1,0	16,2	85,26	15,80	1,4
Mhplus BKK	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	16,0	84,21	15,70	1,4

Insgesamt 18 Kategorien, maximal 19 Punkte möglich (bei künstlicher Befruchtung bis zu 2,0 Punkte möglich); ¹in Prozent der erreichten Punktzahl

— ANZEIGE —

Willkommen beim Testsieger!

Krankenkassen-Test Gesamtwertung

Platz 1

Bundesweit geöffnete Krankenkassen mit Geschäftsstellennetz



75 Krankenkassen im Test, Ausgabe 04/2016

Krankenkassen-Test Preis/Leistung

Platz 1

Bundesweit geöffnete Krankenkassen mit Geschäftsstellennetz



75 Krankenkassen im Test, Ausgabe 04/2016



HANSEATISCHE KRANKENKASSE